

80 Franken pro Jahr werden zum Politikum

Gratisparkplätze für Sportvereine Eine Mehrheit des Stadtparlaments entschied: Sportvereine sollen weiterhin von Gratisparkplätzen profitieren können. Ob der Stadtrat darauf eingehen wird, ist allerdings nicht klar.



Die Ehrenamtlichen im Sport wollen weiterhin gratis parkieren dürfen, um das Material transportieren zu können. Zum Beispiel Bälle oder T-Shirts, wie sie im Training der C-Juniorinnen des FC Phoenix Seen gebraucht werden. Archivfoto: Madeleine Schoder

Elisabetta Antonelli

Die Abstimmung im Gemeinderat hatte es in sich. Markus Reinhard (SVP) stellte einen Antrag auf Namensaufruf. «Das betrifft viele Leute in der Stadt, organisatorisch und emotional. So wird klar, wer wo steht», sagte er am Montagabend in der Eulachhalle. Das Thema: Gratisparkplätze für Sportvereine. Der Stadtrat sieht im Budget 2022 vor, diese abzuschaffen.

Bisher können die Vereine zwei kostenlose Parkbewilligungen pro Trainingseinheit verlangen. Die Stadt stellte diese seit 2014 zur Verfügung, seit die Parkplätze bei Schulhäusern kostenpflichtig sind. Rund 1550 solcher Bewilligungen hat die Stadt jährlich angeboten. Genutzt wurden im Schnitt rund 850 Bewilligungen. Das entspricht einem Wert von knapp 70'000 Franken. Eine einzelne Karte kostet 80 Franken.

Der Budgetprozess für das Jahr 2022, der bereits läuft, rief einige Bürgerliche auf den Plan. Gabriella Gisler (SVP) reichte ein

sogenanntes Budgetpostulat ein, das den Stadtrat aufforderte, sein Vorhaben zu überdenken. Das wiederum lehnte der Stadtrat ab und begründete, dass das Privileg der Gratisparkplätze nicht den Verkehrs- und Klimazielen der Zukunft entspreche.

Vereine protestieren gegen Budgetvorschlag

Der Protest des Dachverbands Winterthurer Sport kam vor gut einer Woche. Präsident Daniel Frei sagte dieser Zeitung: «Wir spüren keine Wertschätzung des Stadtrats für unseren riesigen Einsatz für die Gesellschaft und das ehrenamtliche Engagement für die Kinder und Jugendlichen.» Diesen Aspekt nahmen die Postulantinnen und der Postulant in der Debatte im Gemeinderat nochmals auf.

«Die Sportvereine leisten einen enormen Beitrag in der Kinder- und Jugendförderung», sagte Romana Heuberger (FDP). Ihnen die wenigen Gratisparkkarten wegzunehmen, sei ein Schlag ins Gesicht der ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer.

«Die Sportvereine leisten einen enormen Beitrag in der Kinder- und Jugendförderung.»

Romana Heuberger
FDP

Für Heuberger ist klar: «70'000 Franken ist kein kleiner Posten.» Doch das sei kein gespartes Geld, sondern der Staat hätte mehr Gebühreneinnahmen, wenn die Gratisparkplätze gestrichen würden. «Das heisst: Die Vereine müssen die zusätzlichen Kosten tragen, damit sie nicht noch mehr ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer verlieren.»

Diese Argumentation hat im Grossen Gemeinderat Anklang gefunden. 27 Ratsmitglieder standen der stadträtlichen Antwort auf das Budgetpostulat ablehnend gegenüber, 25 unterstützten die Exekutive, 3 enthielten sich. Auch von linker Seite fand das Anliegen bei einigen Ratsmitgliedern Gehör. «Wir können mit dem Budgetpostulat zwar keinen verpflichtenden Auftrag an den Stadtrat erteilen, aber das war ein ganz starkes Signal», sagt Heuberger. Mit dem politischen Instrument könne der Stadtrat dazu animiert werden, die Sache zu überdenken.

Auch Verbandspräsident Daniel Frei ist erleichtert: «Wir sind froh, dass der Gemeinderat die Abschaffung der Gratisparkplätze nicht einfach akzeptiert und sich für uns eingesetzt hat.» Was schliesslich passiere, sehe man erst im Budget im Herbst. «Wir werden genau hinschauen. Zum Glück wissen wir dank des Namensaufrufs, wer wie abgestimmt hat.»

Sportstadtrat Jürg Altwegg (Grüne) nimmt diese Anregung

des Parlaments nach der Debatte entgegen. «Wir berücksichtigen diesen Wunsch und werden das im Stadtrat besprechen.» Wann, kann er noch nicht sagen.

Altwegg: «Stadtkasse ist klamm»

Altwegg stellt aber auch klar, dass der Budgetprozess kein einfacher sein wird. «Wenn die Stadtkasse weniger klamm wäre, hätten wir die Erhöhung der Jugendsportbeiträge nicht bei den Gratisparkplätzen kompensieren müssen.» Die Beiträge für die Jugendsportförderung sind um 55'000 Franken auf 300'000 Franken erhöht worden.

Bis Ende Jahr können die Vereine laut Altwegg wie bisher Jahresparkkarten beantragen. «Diese werden nicht per sofort abgeschafft.» Falls diese trotz Protest im Budget 2022 nicht mehr vorgesehen sein sollten, müssen die Vereine selber für die Parkplatzgebühren aufkommen. Schon jetzt sei es möglich, eine Parkbewilligung für 80 Franken im Jahr zu lösen.

FCW verlängert Saisonkarten

Fussball Der FC Winterthur geht davon aus, dass er mit uneingeschränkten Kapazitäten in die neue Fussballsaison starten kann. Zuschauerinnen und Zuschauer benötigen lediglich ein Covid-Zertifikat. Damit weisen sie nach, dass sie genesen, getestet oder geimpft sind.

Der Club startet in Kürze mit dem Vorverkauf der Saisonkarten. Auf seiner Website wartet er mit einer Überraschung auf für jene Fans, die bereits eine Karte der vergangenen Saison besitzen. Der Club hat entschieden, die Saisonkarten 2020/21 automatisch und kostenlos um ein Jahr zu verlängern. Der FCW bedankt sich damit für die grosse Unterstützung und Solidarität, welche er im letzten Jahr erfahren hat. «Die allerwenigsten Besitzer einer Saisonkarte haben Geld zurückgefordert und auch die Sponsoren haben dem Club die Stange gehalten», sagt Fabian von Selve, FCW-Marketingleiter.

Die Saisonkarten 2021/22 werden vor dem Start per Post zugestellt. Betroffen sind laut der FCW-Geschäftsstelle rund 800 Saisonkartenbesitzer, die für einen Stehplatz 230 Franken bezahlt haben oder 420 Franken für einen Tribünenplatz. Fans, die neu eine Saisonkarte lösen wollen, bezahlen für die kommende Saison aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums einen Preis von 125 Franken. (pag)

Veganes Festival auf dem Neumarkt

Event Im letzten September fand das erste «Vegan Festival» in Zürich statt. Für drei Tage verwandelte sich die grosse Halle im Zürcher Hauptbahnhof in ein Festival mit veganem Streetfood, Marktständen sowie Vorträgen und Livemusik. Nun führen die Veranstalter das Festival auch in Winterthur durch, wenn auch ohne Bühnenprogramm: «Für uns kamen die Lockerungen zu spät», erklärt Daniele Ficarazzi von der Alta Vista Events GmbH. «Das Festival vom 1. bis zum 4. Juli auf dem Neumarkt wird eher Marktcharakter verbunden mit Aussengastronomie haben», sagt der Veranstalter.

Veganes aus aller Welt

Laut Ficarazzi stehen von Donnerstag bis Sonntag 17 Stände auf dem Neumarkt. Darunter ist auch der «Jaybee's Food Truck» von Jeanette Burton. Die Stammheimin verkauft seit Januar vegane Burger aus ihrem Wagen. Auch Himalaya Burger, «VGN Fun» aus Wülflingen und «Süss & Salzig» setzen auf den Klassiker im Bun. Daneben gibt es auch viele internationale Spezialitäten in veganer Ausprägung: Mooga (Afrika), Liyu Food (Äthiopien), Yemen Express (Jemen) oder Baires Empanadas (Argentinien). Neben den Foodständen gibt es auch Naturkosmetik oder Nahrungsergänzungsmittel zu kaufen. (dba)

www.veganfestivals.ch

ANZEIGE



TCM kangtai
Bahnhofplatz 4
Winterthur
☎ 052 625 68 68

Chinesische Medizin kann helfen bei



Kopfschmerzen
und vielem mehr.



Magenleiden



Schlafstörungen



Wechseljahresbeschwerden



Energiemangel

weitere Praxen: Zürich, Wädenswil und Pfäffikon ZH. www.kangtai.ch